



Harald Peterka, MSc MBA

Leiter Raum- und Ressourcenmanagement

Elektronische Beschaffung an der Universität Wien



FAKTEN ZUR UNIVERSITÄT WIEN



- **1365 gegründet. Älteste Universität im deutschen Sprach- und Kulturraum und eine der größten Universitäten Zentraleuropas.**
- **Derzeit rund 92.000 Studierende, die unter 188 Studien wählen können.**
- **Rund 9.700 MitarbeiterInnen, davon 6.900 WissenschaftlerInnen**
- **Die Universität Wien ist die größte Lehr- und Forschungseinrichtung in Österreich.**
- **Rund 70 Standorte**



FAKTEN ZUR UNIVERSITÄT WIEN

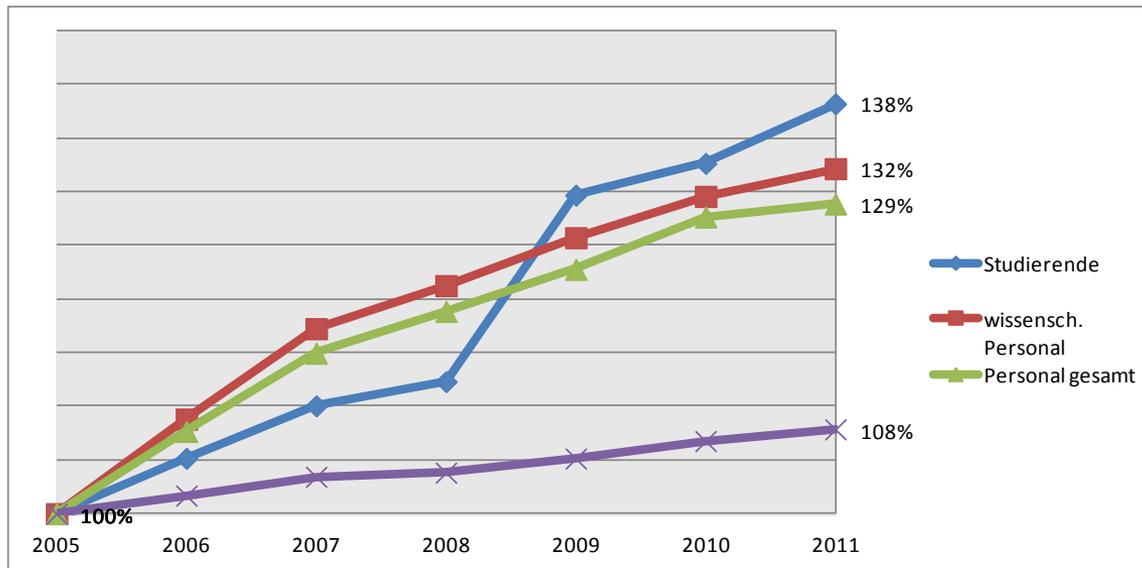


DLE Raum- und Ressourcenmanagement (RRM):

- knapp 100 MitarbeiterInnen
- 6 Abteilungen
 - Beschaffung, Controlling & Services
 - Bauorganisation und Management
 - Infrastruktur, Versorgung und Raumverwaltung
 - ArbeitnehmerInnenschutz und Sicherheit
 - Operations, Recht und Strategie
 - Technischer Betrieb und Leitwarte
- RRM-Gesamtbudget 2014: ~100 Millionen Euro

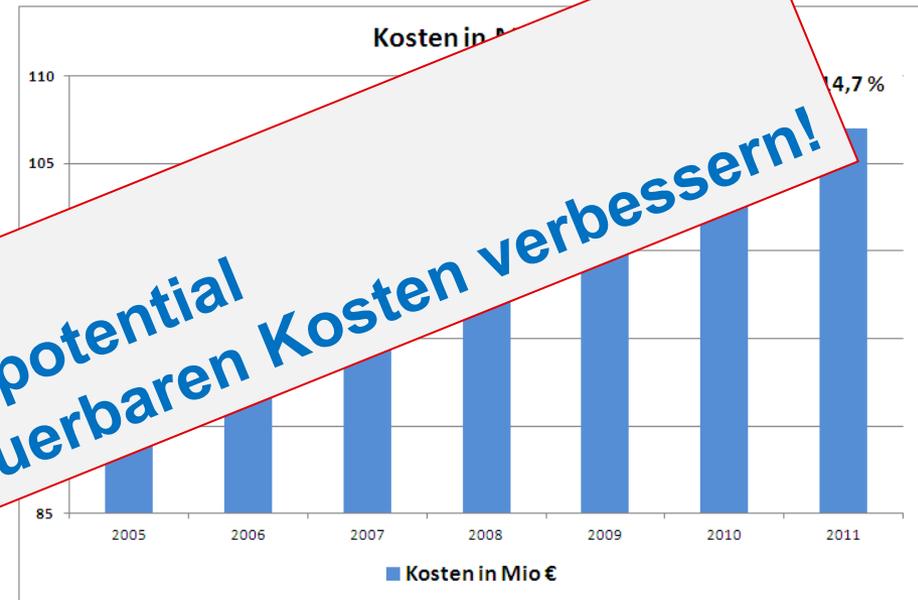
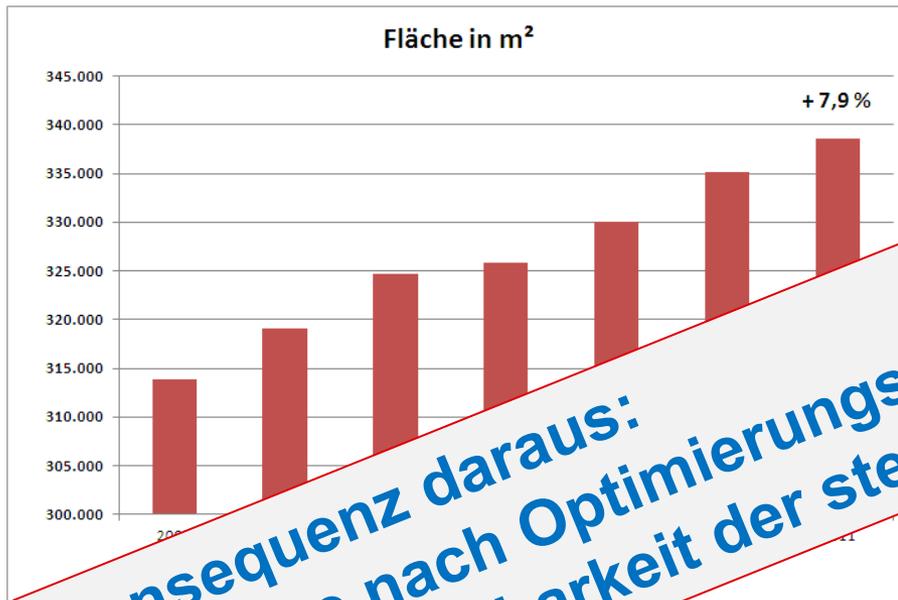


Studierenden-, Personal- und Flächenentwicklung in %



x	Studierende	w.Pers.	gesamt Pers.	Fläche [m ²]
2005	66.080	5.681	7.940	313.852
2006	69.489	6.182	8.549	319.128
2007	72.723	6.661	9.128	324.641
2008	74.214	6.889	9.438	325.849
2009	85.708	7.143	9.749	329.980
2010	87.668	7.362	10.137	335.091
2011	91.342	7.509	10.233	338.531

Kosten- und Flächenentwicklung

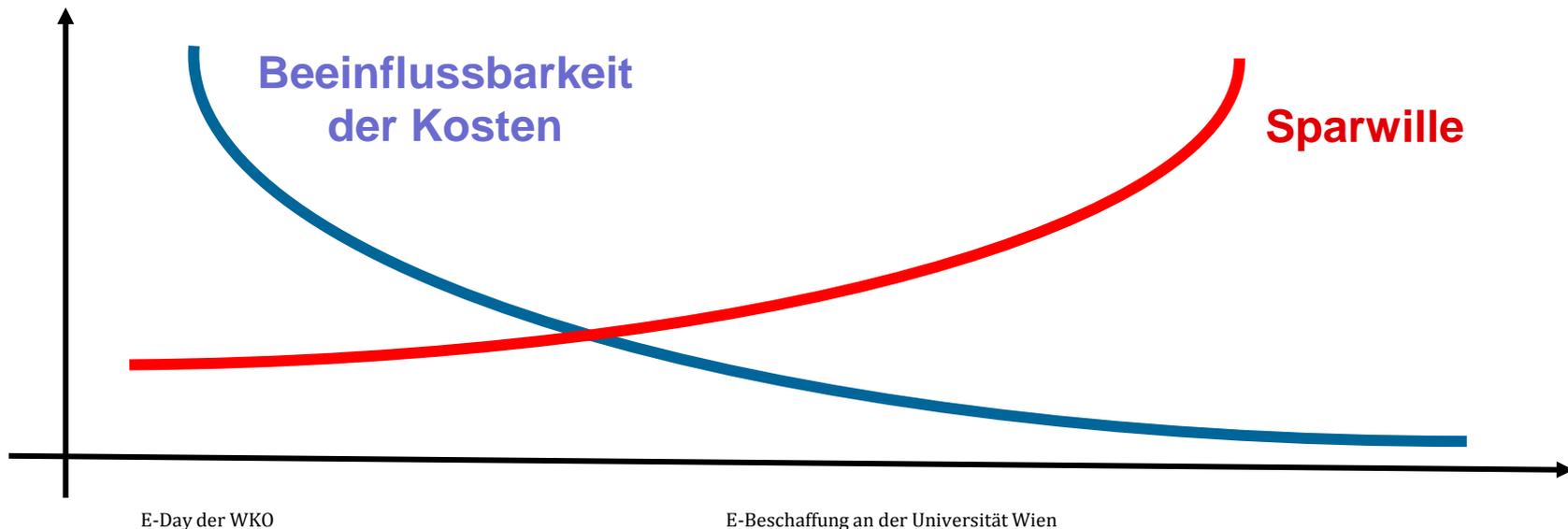
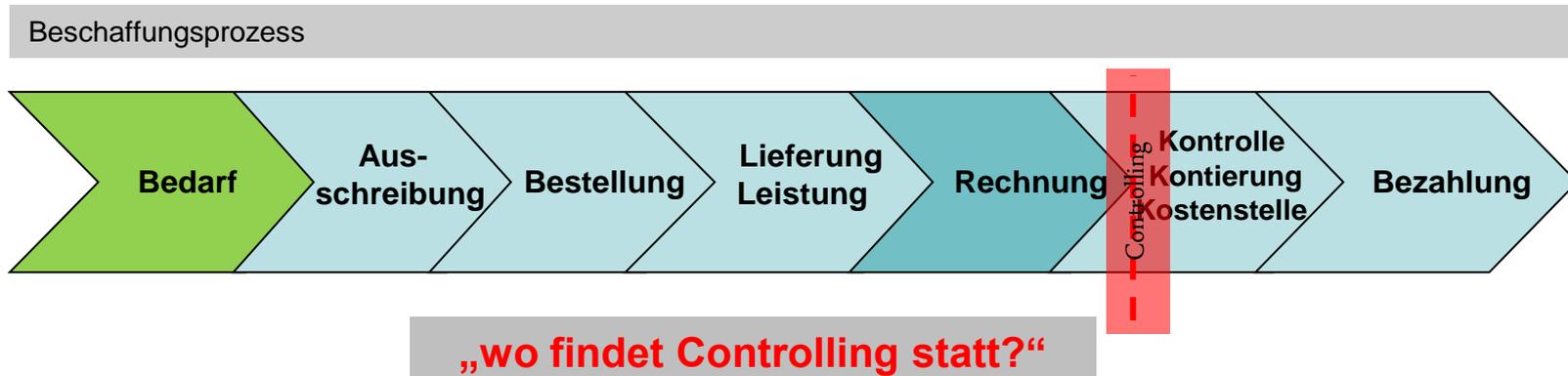


Konsequenz daraus:

1. Suche nach Optimierungspotential
2. Beeinflussbarkeit der steuerbaren Kosten verbessern!



Beeinflussbarkeit der Kosten



Beschaffungsprozess

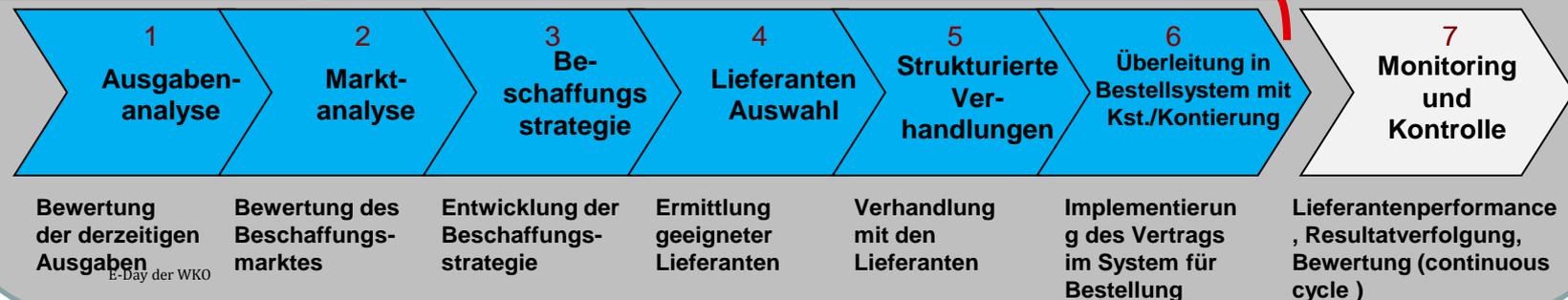
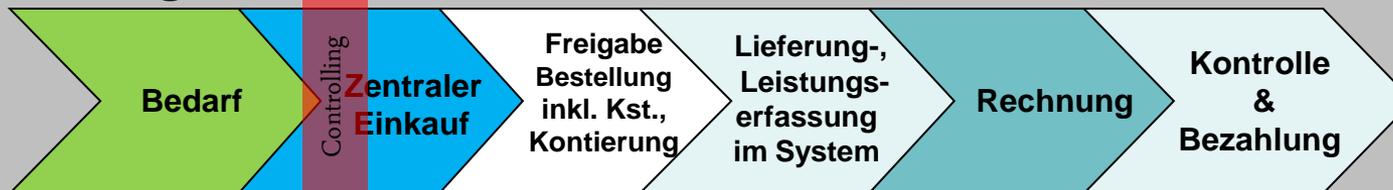


Traditionell

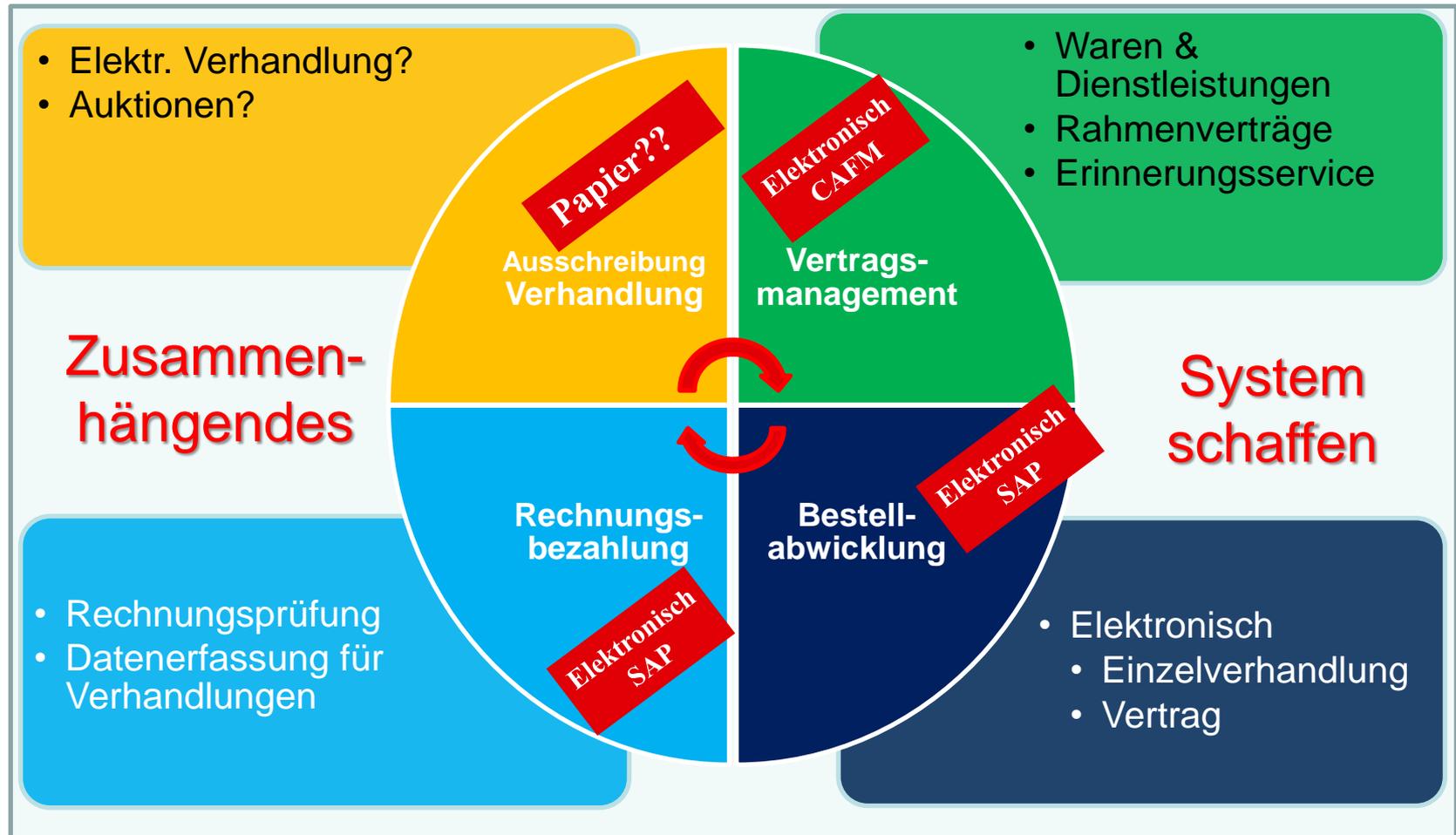


„wo findet Controlling statt?“

Strategisch



Tools



E-TENDERING – unser Weg



- **Entscheidung im September 2010 – Umstieg auf die elektronische Durchführung von Vergabeverfahren**
- **seit Jänner 2011 ist das elektronische Beschaffungsportal im Einsatz**
- **Alle Vergabeverfahren werden gemäß BVergG 2006 elektronisch abgewickelt**



-
- **RL der EU: alle öffentlichen Auftraggeber müssen ab 18.10.2018 elektronisch beschaffen**



Das Portal



Elektronisches Beschaffungsportal der Universität Wien





Login

Login:

Passwort:

Looping

[Passwort vergessen?](#)

Willkommen auf dem Beschaffungsportal der Universität Wien!

Dieses B2B-Portal ist das zentrale Kommunikationsmedium zu unseren Anbietern und Auftragnehmern.

Interessierte Auftragnehmer können sich hier sowohl allgemein, als auch für Ausschreibungen bewerben, Ausschreibungsdokumente herunterladen und Teilnahmeanträge und Angebote abgeben.

Hier geht es zu den aktuellen Bekanntmachungen

Es werden ausschließlich Technologien verwendet, die einen sicheren Datenaustausch ermöglichen. Zur Kommunikation ist lediglich ein Zugang zum Internet und ein aktueller Browser mit 128 Bit Verschlüsselung, (Internetexplorer ab Version 6, Mozilla Firefox, Opera bzw Chrome) sowie ein Zertifikat für die qualifizierte, digitale Signatur erforderlich.

[Impressum](#)
[Sitemap](#)
[HOME](#)
 Application Services powered by vemap.com

„E“ Tandering bedeutet nicht....



- **Keine Gespräche mit dem Lieferanten führen**
- **Persönlicher Kontakt zum Lieferanten aufgeben**
- **Laufender Abgleich geht verloren**
- **Weniger Anbieter**
- **Mehr Aufwand bei der Abwicklung**



Die Beziehung zwischen Auftraggeber und dem Lieferanten darf durch den Einsatz der elektronischen Beschaffung nicht vernachlässigt werden, sie wird aber auf eine transparentere Basis gestellt!

FAKTEN ZUM E-TENDERING



bis
Dezember
2014



**Insgesamt 492 Beschaffungen
mit 1711 beteiligten Bietern**

- 85 Offene Verfahren**
- 77 Nicht offene Verfahren**
- 274 Direktvergaben**
- 52 Verhandlungsverfahren**

- 71 Elektronische Auktionen**

Rund 143 Millionen Euro (exkl.) Gesamt

**2011
Start**

VORTEILE E-TENDERING



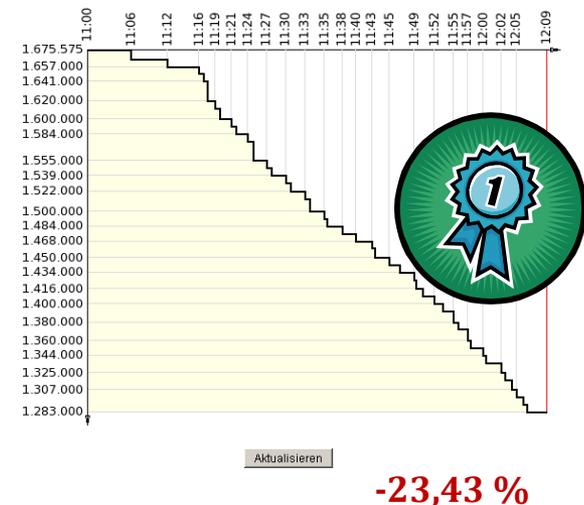
- **Verringerter bürokratischer Aufwand:**
 - Gesamte Abwicklung elektronisch (= schnell), Bekanntmachungen, Unterlagen, Abgabe
 - lückenlose Verfahrensdokumentation, vereinfachte Angebotsöffnung
 - Vereinfachte Prüfung der Angebote (Preisspiegel auf Knopfdruck)
 - Online-Zugang übers Internet
- **Nachhaltig:** Weniger Papier!!
- **Sicherheit:** Keine unvollständigen Angebote mehr
- **Neue Möglichkeiten - Preisoptimierung:** Elektronische Auktion (Seit 2011 Einsparung: 4,2 Mio. Euro)



ELEKTRONISCHE AUKTION



- **Wir prüfen genau, wann wir eine elektronische Auktion machen**
 - **Marktsituation muss es erlauben**
 - **Produkte/Leistungen müssen es erlauben**
- **Vorsicht: Preisangemessenheit muss auch nach der Auktion gegeben sein**
- **„Preisverhandlung“ mit allen Bietern gleichzeitig – ohne Einflussnahme durch den Auftraggeber**
- **Jeder Bieter hat gleiche Chance**
- **Alles wird Sekunden-genau protokolliert**



BIETER-VORTEILE E-TENDERING



- **Gesamte Abwicklung der Angebotsabgabe ist schneller:**
 - Unterlagen sind downloadbar – immer verfügbar
 - kein Postweg, keine verspätete Abgabe
 - Vereinfachte Kommunikation mit dem Auftraggeber (kein Fax, kein Telefon, keine Postsendungen – alles wird am Portal dokumentiert)
- **Höhere Sicherheit:**
 - Durch Pflichtfelder - Keine unvollständigen Angebote mehr
 - Durch Elektronische Signatur kein vorzeitiges Öffnen
- **Preisnachlass auch im Offenen Verfahren:**
 - Nur bei Elektronischer Auktion möglich



BIETER-FEEDBACK ZU E-TENDERING



*„...das kenn ich schon.
Wird ohnehin bald
Standard sein.“*

*„...hab jetzt viel mehr Zeit für die
Kalkulation, da der Postversand
wegfällt.....“*

*„....**Perfekt!** ich kann das Angebot nicht
mehr absenden, wenn es nicht vollständig
ist...“*



BIETER-FEEDBACK ZU E-TENDERING



... Nachreichung der Angebote per E-Mail, wenn die Frist abgelaufen ist. Bieter gehen davon aus, dass dies möglich ist, weil ja ohnehin alles elektronisch abläuft. .

„...diese Versteigerung (Anm.: Elektronische Auktion) ist eine Frechheit. Da war ich zuerst Billigstbieter, und jetzt nicht mehr. Skandal.....!!“

„...was ist eine elektronische Signatur?“

*„...wie am Bazar...“
(wiederum als Beschreibung der Elektronischen Auktion)*

*„..... das System ist offline..
Seit 3 Tagen...“*

„...jetzt muss ich mir einen Computer auch noch kaufen....“

ZUSAMMENFASSUNG

- **Universität Wien steigt immer mehr auf elektronische Tools um**
- **Im Bereich Facility Management:**
 - **CAFM-system**
 - **Energiemonitoring**
 - **E-Tendering**
 - **Rechnungslegung /Rechnungsprüfung**
 - **....**



Die Beschaffung ist ein Teil in der Servicekette für unseren Kunden (Forschung und Lehre) - E-Tendering verbindet bestehende IT-Systeme – die des Rechnungswesen/Controlling/ Buchhaltung auf der einen Seite und des CAFM auf der anderen Seite.

Der Umstieg bringt nicht nur Vorteile für den Auftraggeber, sondern auch für seine Lieferanten bzw. Auftragnehmer!



Harald Peterka, MSc, MBA

Raum- und Ressourcenmanagement

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

